

Geteiltes Wissen ist doppeltes Wissen

Partner für alle Fälle

• „Die Engineering Region Darmstadt Rhein Main Neckar bietet für fast jede technische Fragestellung einen kompetenten Partner“, betont Richard Jordan von der IHK Darmstadt und dem Technologie Transfer Netzwerk (TTN) Hessen. Er koordiniert die Automatisierungsregion Rhein Main Neckar und das Mikrosystem-technik Netzwerk Rhein-Main. Gerade im Bereich der Automatisierungstechnik führe Deutschland neben Japan und den USA den Weltmarkt an. Die Engineering Region habe das Potenzial, in diesem Wirtschaftszweig den Spitzenplatz in Deutschland einzunehmen. „Dafür müssen aber die Erfahrungen und Kenntnisse der Unternehmen gebündelt werden“, so der Netzwerk-Profi.

► INFORMATION:

Richard Jordan,
Geschäftsbereich
Innovation und Umwelt,
Technologie Transfer
Netzwerk (TTN) Hessen,
Telefon: 06151 871-
284, E-Mail: jordan@
darmstadt.ihk.de



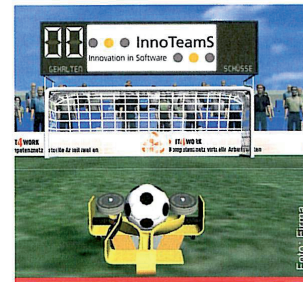
► INFORMATION:

InnoTeamS GmbH, Karsten Schmidt,
Geschäftsführer, Fraunhoferstraße 5,
64283 Darmstadt, Telefon: 06151 155-150,
E-Mail: ks@innoteams.de

modular automation GmbH, Gerhard Nüßle,
geschäftsführender Gesellschafter,
Daimlerweg 7, 64293 Darmstadt,
Telefon: 06151 8701-0912, E-Mail: gerhard.
nuesse@modular-automation.de

the smart solution GmbH, Marcus C. Wiede-
mann, Geschäftsführer, Westring 72,
64711 Erbach, Telefon: 06062 26077-11,
E-Mail: info@ts3gmbh.de

IN EINEM NETZWERK aktiv sein, bedeutet für Unternehmen, sich einen Wissensvorsprung zu schaffen: „Ein kleines Unternehmen kann schwer eine sechsstellige Summe in Forschung investieren“, sagt Karsten Schmidt, Geschäftsführer der Darmstädter InnoTeamS GmbH. Sein Unternehmen entwickelt innovative Produkte wie multimediale Präsentationssysteme oder interaktive Trainingssysteme. Schmidt hat sich dem Kompetenznetzwerk IT4work angeschlossen und ist vor allem an Wissensaustausch interessiert. „Auch Zeitschriften halten auf dem Laufenden. Aber der Informationsgehalt eines Netzwerktreffens ist weitaus wertvoller.“ Anregend sei der Transfer zwischen Industrie und Forschung. „Der Output ist ein anderer: Während die Wissenschaft kreativ entwickelt, ist es für die Wirtschaft wichtig, dass ein Produkt stabil läuft.“

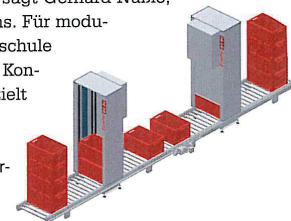


Virtual Graffiti und das Fußballspiel iFu – interaktive Event Games von InnoTeams – wurden Ende Juli auf der Veranstaltung „Wissen ist Cool“ in der Darmstädter Centralstation präsentiert.

Bekanntheitsgrad gesteigert

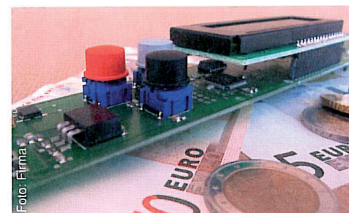
Für die Darmstädter modular automation GmbH hat sich das Netzwerken bereits gelohnt: Das auf Automatisierungs- und Palettiertechnik spezialisierte Unternehmen wurde von einer Reinheimer Firma beauftragt, individuelle Stapel- und Entstapelgeräte für Kunststoffbehälter zu entwickeln und anzufertigen. „Unser Bekanntheitsgrad hat sich durch die Netzwerkkaktivität gesteigert. Und Firmen arbeiten doch lieber mit Unternehmen zusammen, die sich in der Nähe befinden“, sagt Gerhard Nüßle, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens. Für modular automation ist auch die Zusammenarbeit mit Hochschule und Universität attraktiv. Durch Praktika und direkten Kontakt zu Professoren könne künftig der Nachwuchs gezielt gefördert werden.

Behälterstapel- und- entstapeleinrichtung bis Behälter-
größen 600 x 400 Millimeter von modular automation



Bei Engpässen kooperieren

Marcus C. Wiedemann, Geschäftsführer der ts3 the smart system solution GmbH aus Erbach, ist im jungen Netzwerk Automatisierungsregion Rhein Main Neckar aktiv. ts3 entwickelt im Kundenauftrag elektronische Steuerungssysteme wie smarte Sensoren für Feldmessungen im Umfeld von Magnetresonanztomografen oder netzwerkfähige Zeitabrechnungssysteme. Informative Vorträge der Automatisierungsregion geben ihm Einblick in neue Entwicklungen. „Im Verbund treffen sich Firmen einer Branche. Sie präsentieren sich und haben die Chance, ergänzend Projekte durchzuführen“, berichtet Wiedemann. Auch Kooperationen bei Kapazitätsengpässen sind für ihn vorstellbar.



Bezahlen nach Verbrauch: ts3 hat für die Firma Ball-Timer in Bad König das netzwerkfähige Zeitabrechnungssystem „pay per use“ für Billardtische entwickelt.